

411

über 2

Auswirkungen des zunehmenden Bahnverkehrs auf die Schifffahrt auf der Bundeswasserstraße Hunte/Küstenkanal und den Hafen Oldenburg

Der Fachdienst 411 prüft die Antragsunterlagen für den Ausbau der Bahntrasse auf dem Gebiet Stadt Oldenburg. Aus den Unterlagen ist zu ersehen, dass sich die Anzahl der Züge zukünftig erhöhen wird und als Folge die Zeitfenster der Öffnungen der Eisenbahnbrücke für die Schifffahrt reduziert werden sollen. Zu dieser Thematik und den Auswirkungen auf die Schifffahrt und den Hafen Oldenburg wurde der Eigenbetrieb Hafen um eine Stellungnahme gebeten. Der Bereich der Eisenbahnbrücke ist aktuell nicht Gegenstand des laufenden Planfeststellungsverfahrens für den Ausbau der Bahnstrecke.

Die Bundeswasserstraße Hunte/Küstenkanal wird in Oldenburg von der Eisenbahnstrecke Oldenburg/Bremen gekreuzt. Seeschiffe, Binnenschiffe und Sportboote können die Eisenbahnrollklappbrücke nur passieren, wenn die Brücke gehoben wird. Schon heute sind die Öffnungszeiten begrenzt, sodass es auch heute schon zu Wartezeiten für die Schifffahrt kommt (auf beiden Seiten der Eisenbahnbrücke sind Warteplätze durch das Wasser- und Schifffahrtsamt Bremen (WSA) eingerichtet).

Sollte der Eisenbahnverkehr wie prognostiziert zunehmen, wird die Schifffahrt (Querung Eisenbahnbrücke) weiter eingeschränkt werden. Aktuell sind auf Anforderung der Schiffe täglich in den in der anliegenden Liste aufgeführten Zeitfenstern Öffnungen möglich. Die Zeitfenster sind bereits heute knapp bemessen. Es gibt immer wieder Beschwerden beim WSA.

Nach Aussage des FD 411 ist im Prognosepapier angedacht, nachmittags für ca. 3 Stunden keine Öffnungen der Brücke zu ermöglichen. Diese Regelung würde den Hafen Oldenburg und die Umschlagbetriebe in nicht hinnehmbarer Weise belasten. Es könnte dazu kommen, dass Schiffe aus Richtung Ems (zukünftig werden alle Hafengebiete mit gewerblichem Umschlag stromabwärts hinter der Eisenbahnbrücke liegen) unzumutbar lange auf eine Brückenöffnung warten müssen und ein Löschvorgang am gleichen Tag nicht mehr möglich ist bzw. anschließend nicht mehr beendet werden kann. Dieser Zeitverlust führt bei den Binnenschiffen und den Umschlagbetrieben zu zusätzlichen Kosten und schadet der Attraktivität des Oldenburger Hafens. Im schlechtesten Fall könnte es zu Verlagerungen des

Umschlages in andere Hafenstandorte kommen, dem der Wegfall von Arbeitsplätzen und finanzielle Einbußen im Hafen Oldenburg folgen würden.

Solange die neue Wendestelle nicht fertiggestellt ist, müssen auch alle Schiffe, die von der Weser kommen, im Hafen laden oder löschen und zur Weser zurück wollen, die Eisenbahnbrücke durchfahren, um im Bereich der Einmündung des Küstenkanals zu wenden. Dies gilt auch für alle den Hafen Oldenburg anlaufenden Seeschiffe. Auch bei dem Verkehr von und zur Weser gibt es somit Beeinträchtigungen.

Bei einer Zeit von 3 Stunden, in denen die Brücke nicht geöffnet wird, könnte es passieren, dass mehrere Binnenschiffe und zusätzlich Sportboote vor der Brücke warten und sogar den Hafbetrieb der Umschlagbetriebe in den Bereichen „Kaje Dalbenstraße“ und „Nordkaje“ stören.

Auch der Schiffsverkehr auf der Bundeswasserstraße Hunte/Küstenkanal (Durchgangsverkehr) würde durch die Einschränkung der Brückenöffnungszeiten belastet werden (Zeitverluste und zusätzliche Kosten). Pro Jahr wird die Bundeswasserstraße von ca. 4.000 Einheiten der Berufsschiffahrt und zusätzlich von ca. 500 – 600 Sport- und Freizeitschiffen befahren, die alle auf die Brückenöffnungen angewiesen sind. Eine Verschlechterung der Durchgangsbedingungen auf der Bundeswasserstraße hätte ggf. auch Auswirkungen auf die Anzahl der Schiffe und damit auf die Bedeutung dieser Wasserstraße. Eine abnehmende Bedeutung der Wasserstraße würde beim Bund möglicherweise dazu führen, dass die laufende Unterhaltung reduziert wird und ein weiterer Ausbau der Wasserstraße ausbleibt (Kategorisierung der Bundeswasserstraßen).

Zu den Auswirkungen auf die Bundeswasserstraße sollte auch das WSA beteiligt werden.

Bischoff
Betriebsleiter

Bekanntmachung für Seefahrer 32/13

WSA Bremen, 14.11.2013

**Deutschland.Nordsee.Weser.Hunte.Eisenbahnbrücke Oldenburg/Drielake,
Öffnungszeiten**

aktuell gültig: ja
Geografische Angabe in: WGS 84
Geografische Lage: 53° 08,5' N 008° 14,1' E (Hunte-km 0,5)
Gültig von: 15.12.2013
Gültig bis (einschl.): 14.12.2014

Für die Eisenbahnbrücke Oldenburg sind im Zeitraum vom **15. Dezember 2013** bis **14. Dezember 2014** nachstehend aufgeführte Öffnungszeiten vorgesehen.

Öffnungszeiten von	Öffnungszeiten bis	Tage	Einschränkungen
0:36	0:49	täglich	
1:37	1:49	täglich	
2:25	2:39	täglich	
3:15	3:27	täglich	
3:48	4:00	täglich	nur vom 17.06.14 - 20.07.14
3:53	4:05	täglich	außer vom 17.06.14 - 20.07.14
5:08	5:20	täglich	
6:08	6:20	täglich	
7:38	7:50	samstags, sonntags und feiertags	
8:08	8:20	täglich	außer samstags, sonntags und feiertags
8:38	8:49	täglich	
9:08	9:19	täglich	
9:37	9:49	täglich	
10:37	10:49	täglich	
11:37	11:49	freitags	nicht am 18.04. und 03.10., auch am 17.04., 30.04, 28.05. und 02.10.
11:53	12:05	samstags bis donnerstags	auch am 18.04. und 03.10., nicht am 17.04., 30.04, 28.05. und 02.10.
12:37	12:49	täglich	
13:53	14:05	täglich	
14:37	14:48	täglich	
15:37	15:49	täglich	
16:37	16:48	täglich	
17:37	17:49	täglich	
18:08	18:19	täglich	
18:37	18:46	montags, mittwochs, freitags	
18:37	18:49	dienstags, donnerstags, samstags und sonntags	
19:38	19:49	täglich	
20:37	20:49	montags bis samstags	
20:40	20:49	sonntags	
21:38	21:49	täglich	
22:37	22:49	täglich	
23:36	23:47	täglich	
Brückenöffnungen müssen mit dem Ruf "Oldenburg Bridge" auf UKW-Kanal 73 angefordert werden.			

Aushang bis: 14.12.2014